

Frühlingserwachen



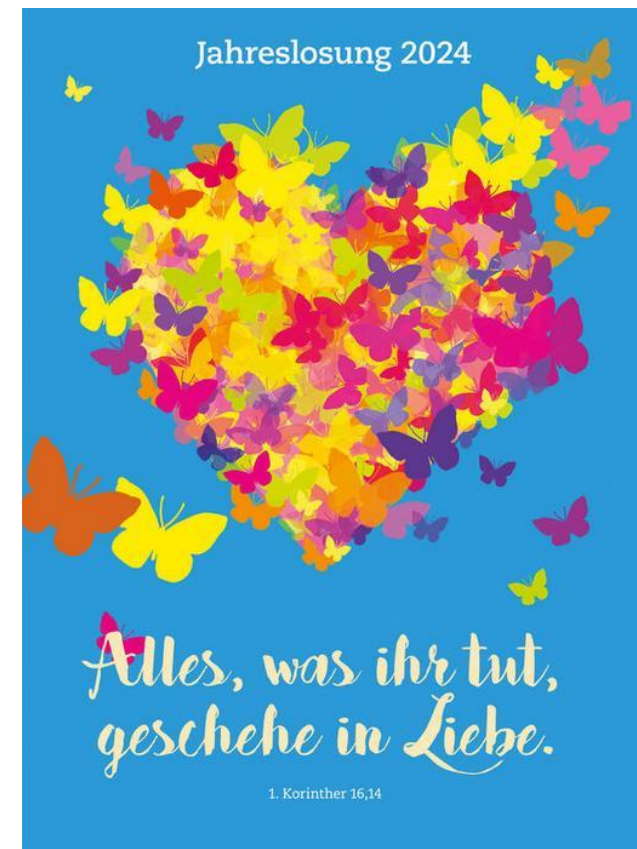
Denn Gott spricht: Ich will dich behüten und beschützen, wohin du auch gehst.
Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht.
Ich bin mit dir.

Du bist wunderbar und kostbar in meinen Augen.



Gemeindebrief

der Evangelisch-methodistischen Kirche
Basel Allschwilerplatz / St. Johann



Januar-Februar-März 2024

«Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!»

Diesen steilen Satz schreibt Paulus am Schluss seines ersten Briefes an die Gemeinde in Korinth. Als Jahreslosung begleitet uns dieser enorm hohe, eigentlich nicht einlösbare Anspruch, Anno Domini 2024.

Das sind ungeheuer grosse Worte. Wenn ich sie meditiere, sie mir auf der Zunge zergehen lasse, spüre ich, sie sind zu gross für mich. Aber genau dafür liebe ich die Heilige Schrift, dass ich darin Worte lesen kann, die mir zu gross sind, die weit über meinen Horizont hinausgreifen.

Es erscheint mir als ein guter Ratschlag, bei diesem hohen Anspruch, klein anzufangen.

Ich werde also versuchen, dieses Wort ernst zu nehmen:

- Beim Müll rausbringen
- Wenn ich die Spülmaschine ein- oder ausräume
- Beim Glätten meiner Hemden
- Beim Putzen des Badezimmers und der Toilette
- Beim Unkrautjäten
- Beim Erledigen lästiger administrativer Aufgaben...

Betrachte ich die Jahreslosung im Blick auf meine Beziehungen zu den Menschen, mit denen ich lebe, spüre ich auch hier meine Defizite.

Wie oft scheitere ich an mir selbst. Da wollte ich doch schon lange einen alten Freund anrufen, ihn einladen, und habe es wieder versäumt. Wie oft bin ich nur mit mir selbst beschäftigt und gehe nicht auf andere Menschen zu.

Bei dieser Jahreslosung hilft es mir, auf Jesus zu schauen, auf die selbstlose, sich selbst hingebende Liebe, die er gelebt hat. Für mich sind diese Worte zu gross, aber nicht für ihn. Jesus verkörpert sie geradezu. In ihm begegnet uns die Liebe Gottes selbst. Die Liebe, die stärker ist als der Hass. Die Liebe, die sogar den Tod überwindet. Die Liebe, die mich verändern kann.

Es kommt also nicht auf meine, sondern auf seine Liebe an und wie ich mich dafür öffne und sie annehme.

Ein grosses Wort begleitet uns im neuen Jahr. Aber es geht nicht um grosse Worte, sondern um die Liebe, die alles verändern kann.

Sven Büchmeier



Finanzen - Herzlichen Dank

Liebe Mitglieder und Freunde,



für alle Kollekten, Spenden und Mitgliederbeiträge, die ihr im vergangenen Jahr unserer Gemeinde zukommen gelassen habt, danken wir ganz herzlich!

Dies ermöglicht uns, unsere vielfältigen Aufgaben und Veranstaltungen wahrzunehmen und durchzuführen. Deshalb danken wir bereits jetzt herzlich für alle Kollekten, Spenden und Mitgliederbeiträge, die ihr im neuen Jahr tätigt!

Neue Einzahlungsscheine

Diesem Gemeindebrief liegen neue Einzahlungsscheine bei, die ohne Vorgabe beim Verwendungszweck erstellt wurden.

Dies haben wir aufgrund verschiedener Rückmeldungen und Erfahrungen im Bezirksvorstand entschieden.

Somit hoffen wir, den Umgang damit zu vereinfachen, bitten euch aber jeweils den Verwendungszweck anzugeben, auch beim E-Banking. Vielen Dank!

Im Namen des Bezirksvorstandes

Sven Büchmeier

Neues im 2024

Liebe Mitglieder und Freunde,

willkommen im Kalenderjahr 2024. In diesem Jahr wollen wir mit einem neuen Format starten.

Es nennt sich **"Play that song for me"**.

In einem gottesdienstlichen Rahmen wird ein besonderer Song aus der Rock- Pop-Soul-Bluesgeschichte vorgestellt und mit dem Evangelium in Verbindung gebracht.

Diese Veranstaltung wird abwechselnd mit dem bisherigen Boxenstopp stattfinden. Mit dem ersten Song geht es los am Freitag, 15. März, um 19:00 Uhr.

Im Januar und Februar sind wieder vier Themenabende geplant. Als EMK-Basel kommen wir zusammen, um darüber nachzudenken: **"Was singen wir, wenn wir singen?"** (siehe extra Flyer). Alle vier Abende finden bei uns am Allschwilerplatz statt. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme aus der ganzen EMK-Basel.

Im Prozess der Zusammenarbeit als **EMK-Basel** wollen wir im 2024 weiterkommen und planen unser Leitbild zu überarbeiten und zu konkretisieren: Wie stellen wir uns als EMK-Basel dar, was sind unsere Aufgaben und Ziele?

Sven Büchmeier

Herzliche Einladung

zum

Friedensgebet

Die Friedensgebete, jeweils am ersten Dienstag im Monat, werden auch im 2024 fortgesetzt. Angesichts der vielen kriegerischen Auseinandersetzungen in unserer Welt gehört es zu unseren zentralen Aufgaben, als Christen für den Frieden zu beten. Wir freuen uns, wenn möglichst viele aus unseren Gemeinden an diesem ökumenischen Friedensgebet teilnehmen.



Dienstag, 2. Januar 2024

Dienstag, 6. Februar 2024

Dienstag, 5. März 2024

jeweils um 18:30 Uhr

in der Offenen Kirche Elisabethen

Pfarrer Sven Büchmeier, Tel. 061 301 88 82

Herzliche Einladung zu

Dein Wort ist eine Leuchte für meinen Fuss
und ein helles Licht auf meinem Lebensweg.

Psalm 119, 105

Bibel aktuell



jeweils am Mittwoch, 09.30 Uhr

3. Januar 2024

10. Januar 2024

28. Februar 2024

6. März 2024

13. März 2024

20. März 2024

**EMK Allschwilerplatz 8
Gemeindesaal, Garteneingang**

Pfarrer Sven Büchmeier, Tel. 061 301 88 82

Herzlich willkommen zum



Frauenkränzli

in der Evangelisch-methodistischen Kirche
am Allschwilerplatz 8, Garteneingang.

Wir treffen uns jeweils um 14.00 Uhr
zum Plaudere bei Kaffee und Kuchen

Termine:

Montag, 8. Januar 2024

Montag, 11. März 2024

Wir freuen uns auf gemütliche Stunden mit euch!

Martheli Zmoos, Tel. 061 382 74 01

Herzliche Einladung zum



Mosaik aus dem 6. Jahrhundert in der Basilika Sant' Apollinare
Nuovo in Ravenna, Italien

Senioren-Nachmittag

Dienstag, 9. Januar 2024

Thema: Die Sterndeuter und das Kind von
Bethlehem

Beginn um 15.00 Uhr

**EMK Allschwilerplatz 8
Gemeindesaal, Garteneingang**

Pfarrer Sven Büchmeier, Tel. 061 301 88 82
Martheli Zmoos, Tel. 061 382 74 01

Herzlich willkommen zum



Mittagstisch

Mittwoch, 10. Januar 2024

Beginn um 11.30 Uhr

Menu

Bouillon mit Einlage

Berner Platte mit Sauerkraut und Salzkartoffeln

Caramelköppli

**EMK Allschwilerplatz 8
Gemeindesaal, Garteneingang**

Lasst euch mit einem feinen Mittagessen (CHF 13.50 inkl. Getränke) verwöhnen und genießt die Gespräche am Tisch.

Danke für eure Anmeldung bei:

Sabine Mühlemann, Tel. 061 381 71 33 oder
Martheli Zmoos, Tel. 061 382 74 01

Herzlich willkommen zu den Themenabenden



*WAS SINGEN WIR,
WENN WIR SINGEN?*

GEISTLICHE LIEDER

Ein Angebot der Evangelisch-methodistischen Kirche Basel

Jeweils dienstags um 19:30 Uhr in der EMK Basel-Allschwilerplatz,
Allschwilerplatz 8 in Basel

- 🎵 16. Januar "Was ich erträume, hast du schon getan"
- 🎵 23. Januar "Grosser Gott wir loben dich"
- 🎵 30. Januar "Es wird sein in den letzten Tagen"
- 🎵 6. Februar "Beten - In der Stille angekommen"

Der Methodismus war von Anfang an eine singende Bewegung. Theologische und geistliche Inhalte wurden in Liedform in die Welt getragen. Auch heute noch transportieren geistliche Lieder wertvolle Inhalte. Doch verstehen wir eigentlich, was wir da singen?

An jedem der Abende steht ein geistliches Lied im Zentrum. Gemeinsam betrachten wir die Lieder und fragen uns, welche Inhalte sie transportieren. Anhand der Liedtexte kommen wir miteinander ins Gespräch und werden so zu einem bewussteren Singen der Lieder angeregt. Darüber hinaus bleibt genügend Raum, um die Gemeinschaft bei Knabberereien innerhalb der EMK Basel zu pflegen.



Am **Sonntag, den 28. Januar**, feiern wir den Gottesdienst zum Abschluss der weltweiten Gebetswoche für die Einheit der Christen.

Sie steht in diesem Jahr unter dem Motto:

«Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst» (Lk 10,27)

Für das Jahr 2024 wurde der ökumenische Gottesdienst von einem Team vorbereitet, in dem verschiedene christliche Traditionen in Burkina Faso vertreten waren und das von der örtlichen Gemeinschaft Chemin Neuf (GCN) unterstützt wurde.

Die Auswahl der biblischen und liturgischen Texte ist inspiriert vom Bild des barmherzigen Samariters aus dem Gleichnis (Lk 10,25-37), in dem Jesus auf eine Frage zum alttestamentlichen Gebot deutlich macht, was es bedeutet, den Nächsten zu lieben: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben ... und deinen Nächsten wie dich selbst“ (Dtn 6,5 und Lev 19,18b).

Sven Büchmeier

Herzliche Einladung zum Konzert

von

Han-na Lee, Cembalo

Mira Gloor, Blockflöte



Mittwoch, 31. Januar 2024

20.00 Uhr

im Wildt'sche Haus am Petersplatz

detailliertes Konzertprogramm liegt zu einem späteren Zeitpunkt in der Kirche auf

Herzlich willkommen zum



Mittagstisch

Mittwoch, 7. Februar 2024

Beginn um 11.30 Uhr

Menu

Sellerie-Crèmesuppe

kleiner Salat

Currygeschnetzeltes mit Reis

Beerenkuchen

**EMK Allschwilerplatz 8
Gemeindesaal, Garteneingang**

Lasst euch mit einem feinen Mittagessen
(CHF 13.50 inkl. Getränke) verwöhnen und
geniesst die Gespräche am Tisch.

Danke für eure Anmeldung bei:

Sabine Mühlemann, Tel. 061 381 71 33 oder
Martheli Zmoos, Tel. 061 382 74 01

Fastenzeit – Weniger ist mehr

Nach der Taufe durch Johannes zog sich Jesus vierzig Tage in die Wüste zurück, um zu fasten. Jesus war aber kein Asket. «Können denn die Hochzeitsgäste fasten, solange der Bräutigam bei ihnen ist? Solange der Bräutigam bei ihnen ist, können sie nicht fasten» (Mk 2,18f.), antwortet er auf die Anfragen der Pharisäer. Seiner Umwelt galt er zudem als «Fresser und Säufer» (Mt 11,19). Ein harter Vorwurf.

Dennoch: Die vierzig Tage Jesu in der Wüste bleiben als Vorbild der vierzigtägigen Vorbereitungs- und Fastenzeit vor Ostern bestehen und sind fest in der christlichen Tradition verankert. Nach vierzig Tagen brach Jesus das Fasten ab, denn «er hatte Hunger» (Mt 4,2).

Es geht in der Fastenzeit nicht darum, sich an bestimmte Vorschriften zu halten, sondern für sich selbst zu überlegen, wo es für mich Sinn macht, wenn ich in dieser Zeit auf etwas verzichten möchte, wo für mich weniger mehr ist.

Dieser Gedanke entspringt in der Gnade, die uns allen zuteilgeworden ist, dass uns unser Leben aus der Hand des Schöpfers geschenkt worden ist.

«Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will», sagt Albert Schweizer. Damit trifft er ins Herz der Motivation zu fasten.

Wenn wir weiterhin derart über unsere Verhältnisse leben, sind katastrophale Folgen für die Schöpfung und

allen Lebens auf diesem Globus absehbar und zum Teil schon gar nicht mehr abwendbar.

Egoismus, Gier und Gleichgültigkeit weiss nichts von der Gnade.

Für uns Christen ist der Begriff der Gnade ein immens wichtiger. «Sola gratia», «allein aus Gnade» hat Luther gesagt, sind wir am Leben und sind wir gerettet.

Die Gnade befreit uns, uns immer wieder selbstkritisch zu hinterfragen, unsere Sünden zu bekennen und neu zu beginnen.

Wie die Adventszeit als Vorbereitung auf Weihnachten ist die Fastenzeit die Chance für einen neuen Anfang für unsere Beziehung zur göttlichen Gnade und Liebe.

Angesichts der Klimakrise und der fortschreitenden Zerstörung der Umwelt stellt die Fastenzeit in diesem Zusammenhang auch die Chance dar für einen neuen Anfang unserer Beziehung zur ganzen Schöpfung. Für uns Christen ist die Bewahrung der Schöpfung eine spirituelle Angelegenheit.

Die Schöpfung ist ein Geschenk Gottes, und wir Menschen haben die Möglichkeit und die Freiheit, auf dieses Geschenk reagieren zu können, indem wir unsere Grenzen akzeptieren und das Leben in seiner Vielfalt und Schönheit verteidigen.

Wir feiern die Fastenzeit, um zu erkennen, dass weniger mehr ist.

Sven Büchmeier

Herzliche Einladung



„Raffaels Engel“ auf dem Gemälde „Sixtinische Madonna“
(1512/13)

Senioren-Nachmittag

Dienstag, 5. März 2024

Thema: Das Geheimnis der Engel

Beginn um 15.00 Uhr

**EMK Allschwilerplatz 8
Gemeindesaal, Garteneingang**

Pfarrer Sven Büchmeier, Tel. 061 301 88 82
Martheli Zmoos, Tel. 061 382 74 01

Herzlich willkommen zum



Mittagstisch

Mittwoch, 6. März 2024
Beginn um 11.30 Uhr

Menu

Tomaten-Crèmesuppe
Pastetli mit Erbsli & Rüebl
Süssmost-Crème

EMK Allschwilerplatz 8
Gemeindesaal, Garteneingang

Lasst euch mit einem feinen Mittagessen
(CHF 13.50 inkl. Getränke) verwöhnen und
geniesst die Gespräche am Tisch.

Danke für eure Anmeldung bei:

Sabine Mühlemann, Tel. 061 381 71 33 oder
Martheli Zmoos, Tel. 061 382 74 01

Herzliche Einladung



«Play that Song»

In einem gottesdienstlichen Rahmen wird ein besonderer Song aus der Rock-, Pop-, Soul-Bluesgeschichte vorgestellt und mit dem Evangelium in Verbindung gebracht.

Wir starten mit einem der grössten Songs aller Zeiten: „Bridge over troubled Water“ von Simon and Garfunkel.

Das verspricht Spannung und weckt das Interesse!

Pfarrer Sven Büchmeier, Tel. 061 301 88 82

Herzliche Einladung



Gemeinde-Info-Treffen

Sonntag, 17. März 2024

**im Anschluss an den Gottesdienst
bei einem erweiterten Kirchenkaffee**

Wie im letzten Jahr wollen wir auch in diesem Jahr das Gemeinde-Info-Treffen durchführen.

Diese Veranstaltung ist ein informelles Treffen für alle Interessierten und bietet Gelegenheit zum Austausch; Fragen stellen; Ideen miteinander teilen; informieren, was in nächster Zeit geplant ist.

Pfarrer Sven Büchmeier, Tel. 061 301 88 82

Die Mitte des Glaubens

Der Zeitraum dieses Gemeindebriefes erstreckt sich von Epiphania (Heilige Drei Könige), der Passionszeit mit dem Palmsonntag, über den Karfreitag bis zum Ostersonntag, vom «Wir haben seinen Stern aufgehen sehen», zum «Hosianna» über das «ans Kreuz mit ihm» und das überwältigende «Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?».

Die Botschaft dieses Geheimnisses stellt uns jährlich neu vor die Aufgabe die Menschwerdung Gottes, die Verkündigung des Jesus von Nazareth und dann den Karfreitag im Licht von Ostern zu sehen, gleichzeitig aber Ostern nicht so zu verstehen, als gäbe es den Karfreitag mit all seiner Not nicht.

Bei aller Osterhoffnung und Osterfreude: der Karfreitag hat seine eigene Last und Bedrängnis. Er ist ja so präsent in unserer Welt und Gesellschaft. Dabei denken wir nicht nur an die Not von Leiden und Sterben, mit der wir täglich durch unzähliges und kaum beschreibbares Leid durch Kriege und Katastrophen konfrontiert sind. Denken wir an die Not von missglückten Lebensentwürfen, gescheiterten Beziehungen, fehlenden Lebensperspektiven angesichts einer schleichenden Hoffnungslosigkeit, die sich in unseren westlichen Gesellschaften breit macht. Der Karfreitag ist sehr präsent in unserer Gesellschaft.

Diese Situation ändert sich kaum, indem ich ein Osterhalleluja hineinsinge.

Auch wenn wir es nicht in der Hand haben, diese Situationen zu verändern, so haben wir doch eine begründete und das Leben bejahende Hoffnung. Deshalb dürfen wir die Osterbotschaft nicht verschweigen. Aber sie wird vielleicht weniger vollmundig ausfallen, behutsamer formuliert sein, etwas von einem «dennoch» und «trotzdem» an sich haben. Wir dürfen am Karfreitag Ostern nicht aus dem Blick verlieren – und zu Ostern nicht den Karfreitag. So sehr wir uns glücklich schätzen können, einen Erlöser zu verkünden, der Leid und Tod überwunden hat, so getrost können wir sein, dass dieser Erlöser den Karfreitag nicht übersprungen, sondern ihn in menschlicher Solidarität mit uns geteilt hat.

Möge uns aus dieser Mitte unseres Glaubens neuer Mut zum Leben erwachsen.

Sven Büchmeier



Herzliche Einladung zu den Festtags-Gottesdiensten



Palmsonntag, 24. März

10.00 Uhr Gottesdienst

Gründonnerstag, 28. März

19.00 Uhr Passionsandacht mit Mahlfeier

Karfreitag, 29. März

10.00 Uhr Gottesdienst

Ostersonntag, 31. März

10.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Brunch

Pfarrer Sven Büchmeier, Tel. 061 301 88 82

Aus der Gemeindefamilie

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Im Januar

25.01. Frau Ursula B.
27.01. Frau Antonia G.
29.01. Frau Yvonne S.

Im Februar

08.02. Herr Hans S.
15.02. Herr Ruedi B.

Im März

23.03. Frau Verena B.



Geh mit Gottes Segen.

Er halte seine Hand schützend über dir.

Er bewahre und begleite dich im neuen Lebensjahr.

*Er öffne dir die Augen und Ohren
für die Wunder dieser Welt.*

*Geniesse diese Momente und verweile
einen Augenblick.*

**Wir wünschen Euch einen schönen Festtag,
alles Gute und viel Freude im im neuen Lebensjahr!**

Verstorben



Am 27. November 2023 verstarb mit 68 Jahren

Jürg S.

Am 6. Dezember nahm in Kaiseraugst eine grosse Trauergemeinde Abschied von ihm.

Im Mittelpunkt der Trauerfeier stand der Dank über seinem Leben.

Dabei begleitete uns Psalm 103:

*„Lobe den HERRN, meine Seele! Und alles in mir preise
seinen heiligen Namen! Lobe den HERRN, meine Seele!
Und vergiss nicht das Gute, das er für dich getan hat!“*

Jürg war ein vielseitiger und interessierter Mensch, der mit seiner offenen, sanften und zugänglichen Art, begleitet von einem feinen Humor, seinen Mitmenschen auf Augenhöhe begegnete: egal, ob bei der Jugendarbeit im damaligen „Teekeller“ im St. Johann oder im Service an der Weihnachtsboutique.

Mit seinem gelebten Glauben war Jürg uns ein Vorbild und er wird uns fehlen!

Kontaktpersonen unserer Gemeinde

Pfarrer

Sven Büchmeier

Evangelisch-methodistische Kirche

Eichenstrasse 1

4054 Basel

Tel. 061 301 88 82

e-mail: sven.buechmeier@emk-schweiz.ch

Ferien: 17. - 24. Februar 2024

Während der Ferien wird das Telefon umgeleitet.

Bezirkslaienführerin

Martheli Zmoos

Burgfelderstrasse 57

4055 Basel

Tel. 061 382 74 01

Vorsitzender AZW

(Ausschuss Zusammenwirken Pfarrperson und Gemeinde)

Patrick Götsch

Hauptstrasse 54

4126 Bettingen

Tel. 079 756 49 34

e-mail: patrick.goetsch@bluewin.ch

Laiendelegierte

Sabine Mühlemann

Burgfelderstrasse 231

4055 Basel

Tel. 061 381 71 33

e-mail: sabine.muehlemann@bluewin.ch

Finanzen

Simone Businger

Businger Treuhand GmbH

Mühlemattstr. 25

4104 Oberwil

Tel. 061 261 60 85

e-mail: businger@businger-treuhand.ch

PC-Konto : 40-21425-6

IBAN : CH18 0900 0000 4002 1425 6

Homepage der Gemeinde

www.emk-basel-allschwilerplatz.ch

Infos zu Anlässen der EMK Bezirke in Basel

<http://www.emk-kleinbasel.ch>

<http://www.emk-baselost.ch>